

<b>Zeitschrift:</b>	Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres
<b>Herausgeber:</b>	Eidgenössischer Orchesterverband
<b>Band:</b>	2 (1941)
<b>Heft:</b>	11
<b>Artikel:</b>	Die Liebe zum Nächsten
<b>Autor:</b>	Bolli, Jakob / Streckfuss, Karl / Kinkel, Gottfried
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-956122">https://doi.org/10.5169/seals-956122</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

kalischen Kreisen bekannt geworden. Daneben schrieb Dvorák noch einige Ouvertüren für Orchester, sowie Chorwerke und Lieder. In vielen seiner Kompositionen verwendet der böhmische Meister die charakteristischen Volksweisen seiner Heimat und bekundet so seine Verbundenheit mit dem Volk und seine glühende Liebe zu seinem Vaterland.

A. P.

### Die Liebe zum Nächsten.

Warum die Welt voll Tücke ist? Weil jeder mit der Keule schlägt,  
Des Nächsten Fehl und Fäule wägt und keinem Kuß und Krücke ist.  
Weil keiner, der im Glücke ist, je nach' des Bruders Beutel frägt,  
Und keiner stumm als Säule trägt, und keiner wahrhaft Brücke ist.  
Jakob Bolli.

Im Glück nicht stolz sein und im Leid nicht zagen,  
Das Unvermeidliche mit Würde tragen,  
Das Rechte tun, am Schönen sich erfreuen,  
Das Leben lieben und den Tod nicht scheuen,  
Und fest an Gott und bess're Zukunft glauben,  
Heißt leben, heißt dem Tod sein Bitt'res rauben.

Karl Streckfuß.

Uroffenbarung nenn' ich Musik; in keiner der Künste  
Strömt der verschlossene Mensch also kristallen heraus.

Gottfried Kinkel.

## TOTENTAFEL

Wilhelm Kienzl. In einem Wiener Sanatorium starb der Komponist Prof. Dr. Wilhelm Kienzl in seinem 85. Lebensjahr infolge Herzschwäche. Der Verstorbene stammte aus Waizenkirchen in Oberösterreich und wurde dort am 17. Januar 1857 geboren. Nach gründlichen musikalischen und philosophischen Studien in Graz, Prag, Leipzig und Wien, wo er 1880 zum Dr. phil. promovierte, wirkte er als Dozent in München und später als Opernkapellmeister in verschiedenen Städten Deutschlands und Österreichs. Er wurde hauptsächlich durch seine Oper »Der Evangelimann« bekannt; von seinen üb-

rigen Bühnenwerken sind noch »Der Kuhreigen«, »Das Testament« und »Don Quixote« zu nennen. Er schrieb ferner Kammermusikwerke, Klavierstücke, Lieder, Chöre und Orchesterwerke. Er war auch als bedeutender Musikschriftsteller sehr geschätzt. Kienzl lebte schon seit vielen Jahren sehr zurückgezogen, obwohl er am Musikschaften noch lebhaften Anteil nahm. Mit ihm ist ein ausgezeichneter Musiker der älteren Generation zur ewigen Ruhe eingegangen, der sich auch als edler und grundgütiger Mensch allgemeiner Beliebtheit erfreute.

Lisa Wenger. Am 24. Oktober ist die beliebte schweizerische